



DIMA SLOBODENIOUK

Dirigent

In Moskau aufgewachsen, erhielt Dima Slobodeniouk seine musikalische Ausbildung in Russland und Finnland. Seine Fähigkeit, die musikalischen Traditionen und den Ausdruck beider Länder zu vereinen, macht ihn zu einem der interessantesten Repräsentanten

der jungen Dirigentengeneration.

Dima Slobodeniouk, Chefdirigent des Orquesta Sinfónica de Galicia (OSG) und seit der Saison 2016/17 Principal Conductor des Lahti Symphony Orchestra sowie Artistic Director des Sibelius Festivals, wird von Publikum und Orchester gleichermaßen für seine künstlerische Arbeit hochgelobt. Schon seine Programmwahl der Eröffnungskonzerte beider Orchester spiegeln das breite Repertoire Slobodeniouks: In Lahti dirigiert er eine Welturaufführung von Kerkko Koskinen, in Galizien Gustav Mahlers „Auferstehungssinfonie“.

Als Gastdirigent leitet Dima Slobodeniouk in der Saison 2017/18 Konzerte mit den Berliner Philharmonikern, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Chicago Symphony Orchestra, Sydney Symphony Orchestra und dem Orchestre National de Lyon. Ebenso kehrt er an das Pult des Gewandhausorchesters zurück, unter anderem für die Deutsche Erstaufführung von Pascal Dusapins „At-swim-two-birds“ mit Victoria Mullova, sowie zum Nederlands Radio Filharmonisch Orkest für die Niederländische Premiere von Sofia Gubaidulinas Konzert für Violine, Violoncello mit Baiba Skride, Harriet Krijgh und Elsbeth Moser.

Zu den Höhepunkten der vergangenen Saison zählten Konzerte mit dem London Symphony Orchestra, dem London Philharmonic Orchestra, dem WDR Sinfonieorchester Köln und dem Orchestre Philharmonique de Radio France.

Dima Slobodeniouks Diskographie beinhaltet eine Einspielung von Werken der Komponistin Lotta Wennäkoski mit dem Finnish Radio Symphony Orchestra für Ondine, sowie mehrere Aufnahmen für BIS, zuletzt Kalevi Aho 15. Sinfonie mit dem Lahti Symphony Orchestra und Sebastian Fagerlunds Klarinettenkonzert „Isola“ mit dem Gothenburg Symphony Orchestra.

Geboren in Moskau, studierte Slobodeniouk von 1980-1989 Violine an der Zentralen Musikschule bei Z. Gilels und J. Chugajev. Er setzte sein Studium anschließend am Konservatorium Moskau, am Konservatorium Mittelfinnland sowie an der Sibelius Akademie in Helsinki fort. 1994 nahm er zudem das Dirigierstudium auf und erhielt Unterricht von Atso Almila. Er vertiefte sein Studium an der Sibelius Akademie bei Leif Segerstam, Jorma Panula und studierte bei Ilja Musinin und Esa-Pekka Salonen.

Um Nachwuchsförderung bemüht, gründete Dima Slobodeniouk gemeinsam mit dem Orquesta Sinfónica de Galicia ein Förderprogramm, um jungen Dirigiertalenten die Möglichkeit bieten zu können, mit einem professionellen Orchester zu arbeiten.

www.dimaslobodeniouk.com

SAISON 2017/2018 - WIR ÜBERARBEITEN UNSERE BIOGRAPHIEN REGELMÄSSIG. BITTE VERWENDEN SIE KEIN FRÜHER DATIERTES MATERIAL.